

# Zürich

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): - **(2004)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Spitex Verband Kanton Zürich, Zypressenstrasse 76, 8004 Zürich,  
Telefon 01 291 54 50, Telefax 01 291 54 59, E-Mail info@spitexzh.ch, www.spitexzh.ch

## Herausforderungen gemeinsam anpacken

**Unter dem Motto «Die Spitex ist nicht zu bremsen – Herausforderungen gemeinsam anpacken» konnte Verbandspräsident Ueli Schwab am 22. Juni rund 280 Mitglieder und Gäste zur 12. Mitgliederversammlung des Spitex Verbandes Kanton Zürich im Casinotheater Winterthur begrüßen.**

(SC) Einleitend wies Präsident Ueli Schwab darauf hin, dass sich die Spitex auf die Entwicklungen im Gesundheitswesen vorbereiten und Herausforderungen anpacken müsse. Dies beziehe sich vor allem auch auf die Konsequenzen einer Neuregelung der Pflegefinanzierung sowie des Neuen Finanzausgleichs, der im Spätjahr zur Abstimmung gelangen wird. Um die Mitgliedorganisationen entsprechend zu sensibilisieren, wurde der zweite Teil der Versammlung speziell diesem Thema gewidmet. Im Weiteren informierte Ueli Schwab die Delegierten über die Neuorganisation

im Verbandsvorstand, der nun mit einem Ausschuss die Geschäfte noch effizienter führen wird.

Beatrice Mazenauer, Zentralsekretärin Spitex Verband Schweiz (SVS), überbrachte die Grüsse des Dachverbandes und informierte die Delegierten über die Arbeit des SVS speziell anhand des neuen Finanzausgleichs (NFA) und der Bildung. Bei den statutarischen Geschäften wurde von den Delegierten keine Diskussion verlangt. Jahresbericht und Jahresrechnung 2003 wurden einstimmig genehmigt. Die wiederum unentgeltliche Revisionsarbeit des Treuhänders wurde verdankt. Der Tätigkeitsbericht 2004 sowie das Budget und der Mitgliederbeitrag für das kommende Jahr wurden ebenso ohne Gegenstimme angenommen.

### Neue Vorstandsmitglieder

Nach langjähriger Vorstandstätigkeit wurden Madeleine Dubois, Geri Schaller, Doris Weber und Werner Wiesendanger mit grossem Applaus verabschiedet. Neu in den Vorstand gewählt wurden Georges Ackermann, Helsana Zürich, Trix Manfioletti, Spitex Vitalis Zürich und Johanna Niederberger, WE'G Weiterbildungszentrum für Gesundheitsberufe Zürich.

## Beschwerdestelle für das Alter

(SC) Gemäss Jahresbericht 2003 bearbeitete die Unabhängige Beschwerdestelle für das Alter Zürich-Schaffhausen (UBA) insgesamt 136 Beschwerden (Vorjahr 129). Davon kamen 66 Beschwerden aus dem Heimbereich. Dieser relativ hohe Anteil erstaunt nicht, bedeutet der Heimaufenthalt für die Betroffenen doch eine grosse Umstellung alt vertrauter Gewohnheiten. Wichtig dabei sei, so die UBA, dass in Konfliktsituationen die Beschwerdestelle so früh wie möglich eingeschaltet werde.

Im Bereich Spitex kam es 2003 lediglich zu drei Beschwerden,

und zwar wegen mangelnder Pflege/Kommunikation (1) und wegen Kündigung der Dienstleistung (2). In einem Fall musste der Rechtsweg beschritten werden, die beiden anderen Fälle konnten einvernehmlich geregelt werden.

Insgesamt konnten in den letzten beiden Jahren in 84% der Fälle mit allen Beteiligten sinnvolle Vereinbarungen zur Lösung der Probleme gefunden werden. Dies erfordert von allen Parteien Toleranz und den Willen zu einer einvernehmlichen Verbesserung. □

### Für Risikobereitschaft

Einleitend zum 2. Teil der Versammlung wies Ueli Schwab darauf hin, dass die Pro-Kopf-Ausgaben in der Grundversicherung im letzten Jahr um 4,6% gestiegen sind. Dabei habe die Spitex mit einem Anteil von 13,2% überproportional dazu beigetragen. Gründe dafür seien im Wesentlichen die zunehmende Alterspflege und die Verlagerung von stationären zu ambulanten Leistungen. Trotzdem sei die Spitex eine kostengünstige Leistungserbringerin. Dies müsse sie jedoch nachweisen. Deshalb seien Transparenz und Professionalität unabdingbar. Den anstehenden Forderungen wie Neuorganisation der Pflegefinanzierung, einheitliche Arbeitsinstrumente (Logo, RAI-HC, Kostenrechnung) und Kostentransparenz, Informatisierung der Daten, Neuorganisation der Berufsbildung, Verlagerung der finanziellen Verantwortlichkeit mit der Gesundheitsversorgung (NFA) und Verschiebung von Lasten des Staates/Kantons zu den Gemeinden muss sich die Spitex stellen.

Risikobereitschaft sei als Chance zu sehen, sie führe zu Innovation und Kreativität. Er rief die Mitglied-Organisationen auf, diese Chance wahrzunehmen und den Weg gemeinsam zu gehen.

Vier Spitex-Organisationen zeigten anschliessend anhand von Erfahrungsberichten auf, wie ein gemeinsames Administrationszentrum aufgebaut und betrieben wird, Kostenrechnung und Informatik eingeführt werden und eine gemeindeübergreifende Zusammenarbeit zwischen mehreren Spitex-Betrieben funktioniert. Werner Bosshard, Präsident der Finanzkommission des Kantons Zürich, erklärte die Sicht des Kantons im Zusammenhang mit der Finanzierung nach der Einführung des NFA und verdeutlichte die künftigen Aufgaben der Gemeinden und mögliche Konsequenzen für die Spitex. Ueli Schwab bedankte sich bei allen Beteiligten für die interessanten Ausführungen. Für einen originellen musikalischen Rahmen beim Apéro sorgte das Ensemble «Kur und Bad». □

## Zürcher Termine

### Kursangebote

Dienstag, 9. November 2004: **Informationstag für neue (leitende) Spitex-Mitarbeitende**

Samstag, 27. November 2004: **Informationstag für neugewählte Vorstands- und Behördenmitglieder**

Samstag, 4. Dezember 2004: **Aspekte der Personalführung für Personalverantwortliche aus Vorständen und Behörden**

Kurse jeweils von 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr im Hotel Wartmann in Winterthur. Ausschreibungen und Anmeldetalons sind auf [www.spitexzh.ch/Spitex](http://www.spitexzh.ch/Spitex) aktuell abrufbar oder bei der Geschäftsstelle des Spitex Verbandes Kanton Zürich erhältlich.

Vorschau – ab 2005 bietet Spitex Verband zwei zusätzliche Weiterbildungstage an:

Samstag, 22. Januar 2005: **Optimale Zusammenarbeit zwischen Miliz und Profis im Spitex-Umfeld für Vorstände und Betriebsleitungen**

Samstag, 12. März 2005: **Wohin geht die Reise? – Künftige Anforderungen an Spitex-Betriebe unter Berücksichtigung der gesundheitspolitischen und strukturellen Veränderungen für Vorstandsmitglieder**